

# Velodyne EQ-Max 8

## Testbericht



# Popcorn-Sommer

► Subwoofer-Spezialist Velodyne richtet sich mit der EQ-Max-Serie an Aufsteiger, die vor allem bezahlbare Leistung und Komfort zu schätzen wissen. AV-Magazin hat das kleinste Modell EQ-Max 8 getestet.

Ein Sommer, der kein Sommer ist – das macht doch mehr denn je das traute Heim zum Glück allein. Und brachte mich als Sci-Fi-Filmfan dazu, im Drei-Wochen-Rhythmus

die Gemütlichkeit der Neonpaläste heimzusehen, denn selten bot dieses Genre so viele erhoffte Highlights am Stück: „X-Men Apocalypse“, die enttäuschende „Wiederkehr“ des „Independence Day“ und die mehr als jedes Abenteuer zuvor auf Treuebonus angewiesene Premiere von „Star Trek Beyond“ – natürlich trotz der geringen Erwartung ein Pflichttermin. Nachdem dieser Popcorn-Sommer sich als ähnlich durchwachsen wie die Jahreszeit aus meteorologi-

### Key Facts Velodyne EQ-Max 8

- Aktiv-Subwoofer
- 203mm-Treiber
- Fernbedienung
- automatische Einmessung
- LFE-Eingang
- Line-Eingang Stereo
- Downfire-Port
- 180 Watt Dauerleistung
- 4 Presets
- Einsatzfrequenz stufenlos regelbar (40 - 120 Hz)

schon erweisen hatte, lagen alle meine Hoffnungen auf einem Subwoofer. Würde der EQ-Max 8 von Velodyne vorbehaltlos überzeugen?

Die Chancen dafür stehen gut, denn der amerikanische Subwoofer-Spezialist hat von je her die Maßgabe, mit seinen Kraftpaketen nicht nur bei Effektsounds für den Adrenalinkick zu sorgen. Ebenso will Velodyne audiophile Herzen höher schlagen lassen, mit einer nahtlos integrierten, wirkungsvollen Unterstützung der Hauptlautsprecher. Wie genau die sich klanglich bemerkbar macht, hängt generell vom Subwoofer, von dessen Einrichtung und dem persönlichen Geschmack ab. Denn ein prinzipieller Vorteil eines Subwoofers liegt in der Erweiterung der Möglichkeiten: Wer beispielsweise bei elektronischer Musik auch einmal fünf gerade sein lassen mag, gibt den pulsierenden Beats eben ein klein wenig mehr Nachdruck. Aber grundsätzlich besteht - zumindest für ein anspruchsvolles stereophones Setup - die Aufgabe eines externen Tieftöners genau nicht darin, sich prominent in den Vordergrund zu drängen. Als Qualitätskriterium für das Produkt und dessen optimale Konfiguration gilt: einen Subwoofer sollte man nicht hören.

Dann profitiert die Darbietung von der Entlastung der Lautsprecher, die Anlage spielt souveräner, entspannter und präziser. Sogar die Raumabbildung gelingt besser durchhörbar, das ganze Klangbild hat mehr Atmosphäre. Ein lohnendes Ziel auch für Musikliebhaber - Subwoofer werden von Puristen noch immer gern in die Home Cinema-Ecke gedrängt, aber dort allein gehören sie nicht hin. Bloß der Weg zu diesem Ziel ist nicht immer einfach.

### Passt auf Knopfdruck

In der Praxis stellt die Einrichtung eines Subwoofers häufig eine große Hürde dar, denn ein Subwoofer sollte ebenso wenig wie ein Lautsprecher einfach irgendwo hingestellt werden, weiterhin wollen einige Parameter beachtet und mit Erfahrung justiert sein. Dem hat Velodyne bereits sehr früh Rechnung getragen und mit der damaligen DD-Serie ein automatisches Einmess-System eingeführt. Seither ist diese Technologie weiter perfektioniert worden und findet sich in diversen Serien des Herstellers, mit unterschiedlichem Funktionsumfang und Aufwand realisiert. Wie ihr Name bereits andeutet, haben auch die Subwoofer der EQ-Max-Serie eine programmierte Routine zur optimalen Anpassung an Bord, sie berücksichtigt die Raumakustik und den Aufstellungsort. Zum Lieferumfang gehören daher ein Messmikrofon nebst sehr langem



**Zum Lieferumfang des EQ-Max 8 gehört eine Fernbedienung und ein Einmessmikrofon mit Kabel und Halterung**

Anschlusskabel und eine Tischhalterung für das kleine Mikrofon. Um die Leistung des EQ-Max 8 bestmöglich auszuschöpfen, sollte dessen Positionierung dennoch mit etwas Sorgfalt geschehen, schließlich kann kein System ungünstige Bedingungen bis ultimo kompensieren. Vor allem jedoch sollte man sich diesbezüglich vergegenwärtigen, dass die Raumkorrektur im Wesentlichen in Form einer frequenzabhängigen Leistungsbegrenzung arbeitet. Gegebenenfalls ist deshalb für ambitionierte Hörer sinnvoll, einen gangbaren Kompromiss zwischen optischen und akustischen Aspekten zu schließen.

Die Handhabung dieses Features gestaltet sich denkbar simpel: Nachdem der EQ-Max 8 seinen Platz gefunden hat, schließt man das Mikrofonskabel hinten am Subwoofer an, verbindet es mit dem Mikro und stellt das Mikro mit der Halterung am Hörplatz auf. Danach betätigt man nur noch die „EQ“-Taste an der Fernbedienung des Subwoofers und los geht's: Der EQ-Max 8 generiert eine Sequenz unterschiedlicher Bassimpulse und regelt sich mithilfe der gemessenen Raumantwort richtig ein. Dieser Vorgang dauert kaum eine Minute; die

Wiederholung der Prozedur an anderen Messplätzen ist unnötig, was auch klar bedeutet, dass sie nicht vorgesehen ist. Velodyne hat die Einmessung bewusst völlig unkompliziert und zeitsparend gehalten, denn auch so lassen sich hervorragende Ergebnisse erzielen. Der mit einem DSP



**Die nach unten gerichtete Ventilationsöffnung reduziert Strömungsgeräusche und sorgt für eine homogene Schallverteilung**

gesteuerte Fünf-Band-Equalizer des EQ-Max 8 macht erprobtermaßen auch dann einen ausgezeichneten Job, wenn eine halbwegs günstige Aufstellung nicht möglich ist.

**Ausstattung**

- + automatische Einmessung
- + Fernbedienung
- + 4 Presets
- + Phaseneinstellung 4-fach
- + Einsatzfrequenz stufenlos regelbar, 40 - 120 Hz
- + Pegel feinfühlig regelbar
- + Nacht-Modus

**Passt exakt hinein**

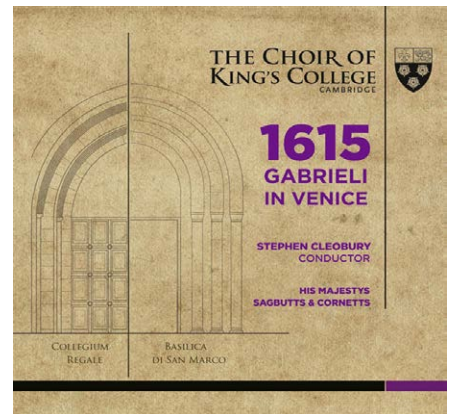
Auf der schon erwähnten Mini-Fernbedienung finden sich außerdem Tasten zur Regelung der Subwoofer-Lautstärke sowie vier vordefinierte Klangeinstellungen: Klassik, Pop/Rock, Sprache und Film. Auch im Weiteren wird deutlich, dass sich Velodyne mit der EQ-Max-Serie an Klientel richtet, die neben der Performance besonderen Wert auf komfortable, einfache Nutzung eines Subwoofers legt. So bietet der EQ-Max 8

zusätzlich zum obligatorischen LFE-Eingang einen Line-Stereo-Eingang für Vorstufenausgänge, der genutzt werden sollte, wenn der Woofer nicht an einen AV-Receiver angeschlossen wird. Darüber hinaus kann der EQ-Max 8 über seine Lautsprecherterminals parallel zu den Lautsprechern geschaltet mit einem Vollverstärker ohne Vorstufenausgang verbunden werden. Mit einem stufenlosen Regelbereich der Einsatzfrequenz zwischen 40 und 120 Hertz sowie einem sehr feinfühlig ausgelegten Volumenregler und einer vierfachen Phaseneinstellung lässt sich der EQ-Max 8 in allen diesen Anschlussvarianten homogen an die Lautsprecher anpassen. Puristen steht überdies eine „Subwoofer Direct“-Funktion zur Verfügung, die das vom AV-Receiver ankommende Signal des LFE-Kanals naturbelassen durchreicht.

Das stabil ausgeführte Gehäuse des EQ-Max 8 hat eine nach unten gerichtete Ventilationsöffnung, die Membran selbst strahlt jedoch nach vorn ab. Sie wird aus verstärktem Gewebe gefertigt und hat einen Durchmesser von 203 Millimetern. Damit weist das kleinste Modell der Serie immerhin eine größere Membran auf, als sie viele Standlautsprecher vorweisen können, aber der EQ-Max 8 bezieht zusätzliche Durchset-



Diese exzellente Einspielung vom audiophilen Label Sono luminus zeigt deutlich, was ein guter Subwoofer bei Musik bewirken kann: Das Cello klingt differenzierter, die Bühnendarstellung wird transparenter. Bei Highresaudio.com ist „First Day“ als FLAC 96 und als FLAC 192 sowie als MQA-File erhältlich



Die weltweit erste Klassikproduktion in Dolby Atmos: Der Chor des King's College ist ohnehin immer hörensenswert, diese Produktion ist ein Showcase



Der EQ-Max 8 bietet auch Vollverstärkern ohne Vorstufenausgang Anschluss

zungstärke vom Downfire-Port und schöpft seine Kraft vor allem aus langen Hüben. Eine Class-D-Endstufe mit 180 Watt Ausgangsleistung bringt das mit doppellagigen Schwingspulen ausgestattete Chassis dazu ordentlich auf Trab, das sehr kräftige Magnetsystem setzt die angelieferte Leistung verlustarm um.

Als Spielpartner haben wir dem EQ-Max 8 die hervorragenden Kompaktlautsprecher KEF R300 zur Seite gestellt, Stereo und im 5.1-Setup ergänzt mit den R100 und dem R200c. Zwei exzellente Produktionen markieren jeweils die ultimative Prüfung für den Velodyne-Aspiranten, für den Gipfel des mehrkanaligen Hörtests kommt die mir auch von einem Referenz-Setup her bekannte neueste Einspielung des Choir of King's College zum Einsatz: „1615: Gabrieli in Venice“ ist tatsächlich in Dolby Atmos abgemischt



Das Display zeigt die eingestellte Lautstärke an

und wirklich in jeder Hinsicht herausragend gelungen. Auch ohne die zusätzlichen Kanäle entsteht ein verblüffend dreidimensionales Klangbild, in dem der EQ-Max 8 aufgeht und sich tonal bruchlos einfügt. Seine Unterstützung macht sich sogar bei dieser rein vokalen Aufnahme positiv bemerkbar, das R-Serie-Ensemble spielt deutlich freier und gelöster. Das gleiche Plus an Atemluft zeigt sich beim nur mit Cello und Piano instrumentierten Album „First Day“, das sich durch außergewöhnliche Transparenz auszeichnet. Laura Metcalf & Matei Varga interpretieren hier Werke diverser zeitgenössischer Komponisten, für den EQ-Max 8 gilt es hierbei in erster Linie, dem Cello mehr Tiefgang und Autorität zu verleihen – und genau das macht der kleine Velodyne ganz ausgezeichnet. Darüber hinaus wird auch der Korpus von Piano und Cello wesentlich schärfer nachgezeichnet und mit glaubhafter Größe abgebildet, dass er neben seinem Feinsinn über mehr als genügend Punch verfügt, hatte er zuvor längst eindrucksvoll unter Beweis gestellt – Mission erfüllt.

**Merkmale**

Aktiv-Subwoofer, 203mm-Treiber, Fernbedienung, automatische Einmessung, LFE-Eingang, Line-Eingang Stereo, Speaker-Level-Ein-/Ausgang, Downfire-Port, 180 Watt Dauerleistung, Direct-Funktion, Class-D-Endstufe, 4 Presets, Einsatzfrequenz stufenlos regelbar (40 - 120 Hz), Pegel feinfühlig regelbar, Phase 4-fach umschaltbar

**Klartext**

Velodyne bietet mit dem EQ-Max 8 einen reichhaltig ausgestatteten Subwoofer, der dank seiner automatischen Einmessung im Handumdrehen optimal an die Anlage und den Raum angepasst ist. Sein Anschlussfeld gestattet auch die Verbindung mit puristischen Stereo-Verstärkern, dazu macht ihn unter anderem die Fernbedienung sehr komfortabel. Es braucht keine Erfahrung um den EQ-Max 8 zu genießen, aber es dürfen sehr wohl hohe Ansprüche gestellt werden: Auch

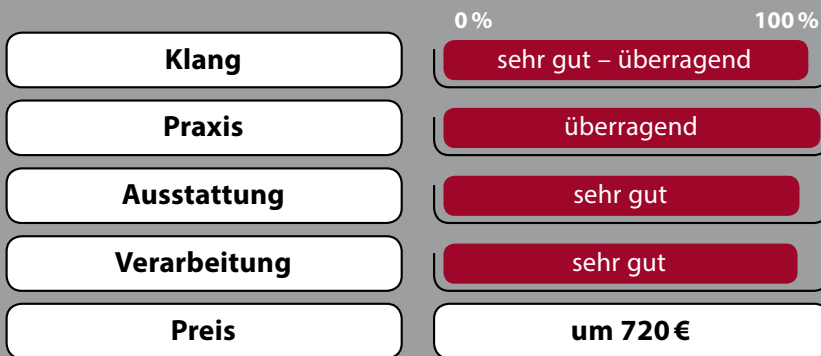
**Technische Daten\***

Vertrieb:	Audio Reference GmbH, Hamburg
Hersteller:	Velodyne Acoustics Inc., Morgan Hill (CA) / USA
Modell:	EQ-Max 8
Preis:	720 Euro
Typ:	Aktiv-Subwoofer
Garantie:	2 Jahre
Lieferumfang:	Netzkabel, Einmess-Mikrofon mit Halterung, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Ausführungen:	schwarz
Prinzip:	aktiv, Downfire-Port
Chassisbestückung:	1x 203mm-Langhub-Konus
Untere Grenzfrequenz:	32 Hz (+/-3 dB)
Verstärker-Leistung:	150 Wrms, 300 W Impuls
Einsatzfrequenz:	stufenlos regelbar, 40 - 120 Hz
Abmessungen (H x B x T):	36,8 x 33,7 x 37,8 mm (mit Standfüßen)
Gewicht:	14 Kg
*Herstellerangaben	



**Velodyne EQ-Max 8**

**Audio Reference**  
 Tel.: 0 40 / 533 203 59, www.audio-reference.de  
 Kategorie: **Aktiv-Subwoofer**  
 Gewichtung: **Klang 50%, Praxis 20%, Ausstattung 15%, Verarbeitung 15%**



**Klasse**  
 Spitzenklasse

**Preis/Leistung**  
 s.g. - überragend



klanglich überzeugt der Velodyne auf ganzer Linie. Für einen günstigen Preis bekommt man einen Subwoofer, mit dem es sehr druckvoll und gleichermaßen musikalisch filigran zur Sache gehen kann. ◀